

Frauenkopf. Anette Heiter wohnt mit ihrer Familie auf dem Frauenkopf, arbeitet als RichterIn am Amtsgericht in Stuttgart und verbringt ihre Abende mit dem Gesangsquartett „Salt Peanuts“ oder dem „Juristenkabarett“ auf der Bühne. Dem **BLICK VOM FERNSEHTURM** erzählt sie von dem Spagat, den sie eingeht.

Von Andrea Jennewein

Das Klingelschild am Haus auf dem Frauenkopf gibt den ersten wagen Wink: „Heiter“ steht in großen Buchstaben darauf geschrieben. Anette Heiter öffnet heiter. Es ist ein Vormittag an einem ganz normalen Werktag. „Mein Mann arbeitet, er ist Zahnarzt, meine fünfjährige Tochter Alina ist im Kindergarten und mein Sohn Luca, er ist sechs Jahre alt, besucht die erste Klasse. Und ich, ich kann mir als RichterIn meine Arbeitszeit frei einteilen“, freut sich Anette Heiter über ihre Flexibilität. Die aus Plochingen stammende RichterIn am Stuttgarter Amtsgericht lebt seit 1998 auf dem Frauenkopf. „Mein Mann wohnte hier schon, als wir uns kennen lernten und wollte sich unter keinen Umständen von hier oben weg bewegen lassen. Und wahrlich, es ist paradiesisch auf dem Frauenkopf, auch wenn es so gut wie keine Infrastruktur gibt“, sagt sie.

Doch Heiter wäre nicht Heiter, wenn sie nicht nur im fliegenden Wechsel die lässige Jeans gegen die würdige Amtsröbe eintauschen, sondern auch des Öfteren in ein knallrotes Bühnenkleid schlüpfen würde. Und dann wird der Name zum Programm: Mit ihrem A-cappella-Kabarett-Quartett „Salt Peanuts“ bringt Heiter lustige, zum Großteil von ihr selbst geschriebene Texte auf die Bühne: „Bei Salt Peanuts steht Wortwitz und Hintersinn im Vordergrund. Wir bieten keine Comedy, bedienen nicht die ganz harte Schiene“, beschreibt Heiter ihr künstlerisches Programm. Zusammen mit ihrer Schwester Susanne Schempp, der Jazzerin Tina Häussermann und dem Sänger Patrick Bach ruft Heiter das Quartett im Jahr 2003 ins Leben. „Nachdem sich nach 17 Jahren Honey Pie auflöste, ein Stuttgarter Gesangstrio, bei welchem meine Schwester und ich mitgewirkt hatten, kam die Idee auf, eine reine A-cappella-Gruppe zu gründen.“ Hatte man allerdings bei Honey Pie noch Swingstücke und alte Schlager nachgesungen, so verlegt man sich bei Salt Peanuts nun auf selbst komponierte und -arrangierte Songs. Schnell stellen sich erste Erfolge ein: „Aus dem Stand haben wir noch im Jahr der Gründung den bayerischen Songwitzer-Wettbewerb gewonnen und im Jahr 2005 den zweiten Platz beim



Anette Heiter hält sich die besten Kabarettgedanken bei Gericht und richtet singend auf der Bühne.

Foto: Andrea Jennewein

Stuttgarter Chanson- und Liederwettbewerb belegt“, sagt Heiter stolz.

Am Anfang stand trotz allem die schwarze Robe. Das rote Bühnenoutfit kam später. „Im Jahr 1984 begann ich, Jura zu studieren. Ich habe das Studium geliebt. Gerettet hat mich, dass ich beim Stuttgarter Juristenkabarett als Sängerin mitmachen durfte. Das hat mir zum einen großen Spaß bereitet, zum anderen war die Bedingung für das Mitwirken, dass ich das Studium abschließen“ gibt Heiter zu. Das Stuttgarter „Juristenkabarett“, das in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, bietet klassisches Nummernkabarett von Juristen, aber nicht nur für Juristen: „Wir gehen immer auf

das aktuelle Tagesgeschehen ein – etwa auf die Einbürgerung in Baden-Württemberg – beziehen uns aber nie auf Interna. Schließlich wollen wir nicht, dass nur die Rechtsanwältinnen herzlich lachen“, erklärt Heiter, die nach wie vor mit von der Partie ist.

„Natürlich hätte ich die Musik auch zu meinem Beruf machen können – wie alle anderen Mitglieder von Salt Peanuts“, sagt Heiter, an ihrem Küchentisch sitzend, „aber ich brauche die enge Anbindung an ein ganz normales Leben.“ Um lachend hinzu zufügen: „Und darum kann ich auch ganz froh sein, dass für mich die Zeiten vorbei sind, in denen ich nur ein Mädchen mit dem Hintern wackeln musste. Die Frage, wie man sich als

Frau, die auf der Bühne steht, und die das Haltbarkeitsdatum überschritten hat, behaupten kann, ist ein Thema, mit dem sich auch Salt Peanuts ironisch auseinander setzt.“

Und so textet Heiter weiterhin während des Kochens, holt sich die besten Kabarettgedanken bei Gericht und richtet singend auf der Bühne. Nicht trotz allem, sondern gerade deshalb heiter.

INFO: Salt Peanuts – „Ich will so bleiben wie ich sing“ & Geburtstagsprojekt, 4. Februar, 20.30 Uhr im Theaterhaus Stuttgart, telefonische Kartenbestellung unter: 4 02 67 20. Informationen im Internet unter: www.saltpeanuts.org oder www.stuttgarterjuristenkabarett.de